

Kadenzen in Dur

C-Dur

G-Dur

F-Dur

I. Aufstellung der Harmonien:

T = Tonika (Hauptdreiklang, gebildet aus Grundton - großer Terz - kleiner Terz, bzw. Grundton - Quinte)

S = Subdominante (reine Quinte unter dem Tonika-Grundton)

D = Dominante (reine Quinte über dem Tonika-Grundton)

Die drei Hauptklänge einer Tonart sind miteinander quintverwandt. Sie haben einen gemeinsamen Ton, der das harmonische Band bildet.

S T D S T D S T D

II. Verbinden der Dreiklänge nach den Regeln:

1. Harmonisches Band = gleiche Töne bleiben in der gleichen Stimme (————)

2. Nächster Weg = keine Tonsprünge, wenn Tonschritte möglich sind / kurz: Schritt vor Sprung! (~~~~~)

S T D S T D S T D

III. Aufstellen der Basstöne:

1. Alle Basstöne sind zunächst, das heißt in der einfachen Kadenz, die Grundtöne der Akkorde.

2. Die Basstöne leiten sich durch ihren Quintabstand zum Grundton der Tonika ab (3. Notenzeile).

3. Nach der Regel des nächsten Weges werden die Basstöne angeordnet (2. Notenzeile).

S T D S T D S T D

Herleitung:
reine Quinte reine Quinte
reine Quinte reine Quinte
reine Quinte reine Quinte

IV. Montieren der Kadenz:

1. Reihenfolge Tonika - Subdominante - Dominante - Tonika herstellen.

2. Neue Regel beachten (bei Verbindung von Subdominante mit der Dominante):

Haben zwei Akkorde keine gemeinsamen Töne (harm. Band), müssen ihre Außenstimmen gegeneinander geführt werden.

3. Die Basstöne und die übrigen Akkorde verbindet man nach den beiden im Punkt II. benannten Regeln des *nächsten Weges* und des *harmonischen Bandes*.

T S D T T S D T T S D T